



## MASSNAHMENPLAN ENERGIE 2018 Gemeinde Prägraten

Erarbeitet durch:

Energieteam Prägraten: Anton Steiner, Gottfried Isplitzer, Simone Steiner  
Sonnenregion Hohe Tauern: Nicole Suntinger

am 28. April 2018 im Gemeindeamt Prägraten

**Ziel: Die Gemeinde Prägraten will sich aktiv für Energiethemen einsetzen**

### Kurzfristige und kostengünstige Maßnahmen

#### Bereich Gemeindeverwaltung

##### **Fortführende Maßnahme: Nachhaltige Beschaffung im Gemeindeamt:**

###### **Inhalt:**

Eine nachhaltige Wirtschaftsweise im Gemeindeamt versteht die Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen für den Bedarf der Gemeindeverwaltung, die von der Herstellung bis zur Entsorgung nachhaltig und umweltschonend sind. Die Gemeinde geht mit gutem Beispiel voran. Soweit es möglich ist, werden vorwiegend nur Produkte eingekauft, die ökologischen und sozialen Kriterien entsprechen (z.B. nachhaltige Reinigungsmittel, Geschenkkörbe mit regionalen Produkten, Strom sparen durch Kippschalter, Ausdrucke sparen, CO<sub>2</sub>-arme Berufswege, nachhaltig hergestelltes WC-Papier, LED-Beleuchtung in Gemeindegebäude, Einhalten von Gütesiegel etc.).

###### **Umsetzung/Fortsetzung der Maßnahme:**

- Beschluss im Gemeinderat zur nachhaltigen Beschaffung im Gemeindeamt
- Anordnung und Aufklärung der MitarbeiterInnen
- Einkaufsrichtlinie für verschiedene Beschaffungsbereiche definieren
- Beratungsangebote in Anspruch nehmen (z.B. Gemnova)

**Zeitraum:** laufend

##### **Fortführende Maßnahme: Energieberatung für Neubau/Wohnbau und Sanierungen**

###### **Inhalt:**

Bei Bauvorhaben in der Gemeinde soll auf die Möglichkeit der Energieberatung und auf eine energiesparende und nachhaltige Bauweise hingewiesen werden. Bei Erstkontakt mit den Bauwerbern soll auf die kostenlose Kurzberatung von Energieservice Osttirol aktiv aufmerksam gemacht werden. (Kontakt bei Energie Tirol: <https://www.energie-tirol.at/beratungsstellen/>)

Für Bauleute, die beabsichtigen, in der Gemeinde Prägraten ein Wohnhaus (Ein- oder Mehrfamilienwohnhaus mit max. 3 Wohneinheiten) zu errichten oder zu sanieren, kann auch eine Vor-Ort Beratung in Anspruch nehmen.

Als energiebewusste Gemeinde soll frühzeitig auf Bauherren zugegangen werden, um vor Planungen, im besten Fall zum Zeitpunkt des Bauplatz-Erwerbes, eine qualifizierte Beratung als Unterstützung anzubieten.

Die Förderhöhe ergibt sich aus einer Vergütung der vom Energieberater verrechneten Leistung (lt. Rechnung), max. jedoch 120 EUR.

Infos ua. bei der unabhängige Energieberatung Energie Tirol (wird vom Land Tirol finanziell unterstützt).
<b>Umsetzung/Fortsetzung der Maßnahme:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschluss im Gemeinderat über die Förderung der Energieberatung</li> <li>• Dienstanweisung an MitarbeiterInnen, bei Erstgesprächen auf kostenlose Energieberatung des Energieservice Osttirol und der geförderten Vor-Ort Energieberatung der Gemeinde hinzuweisen</li> <li>• Beschluss des Budgets für Energieberatungs-Förderung</li> <li>• Aufsetzen der Förderrichtlinie für die Beratungsförderung für BauherrInnen</li> <li>• Bewerbung der Förderung durch Venedigerblick, Gemeindehomepage</li> </ul>
<b>Zeitraum:</b> laufend

<b>Energieberatungsnachmittag in der Gemeinde</b>
<b>Inhalt:</b>
Durch Energie Tirol bzw. das Energieservice Osttirol wird eine kostenlose Energieberatung direkt in der Gemeinde angeboten. Die Beratungen finden nur auf Voranmeldung statt. Der Termin wird über diverse Kanäle der Gemeinde beworben.
<b>Umsetzung/Fortsetzung der Maßnahme:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Terminvereinbarung mit Energieberater Osttirol (Abstimmung mit Simone Steiner)</li> <li>• Bewerbung durch Gemeindeamt (z.B. Venedigerblick Ausgabe Mai)</li> <li>• Termindurchführung</li> </ul>
<b>Zeitraum:</b> Mai 2018

2

<b>Infomaterial für Klima und Energie am Gemeindeamt</b>
<b>Inhalt:</b>
Am Gemeindeamt liegt Infomaterial zum Thema Klima und Energie auf und steht für die GemeindebewohnerInnen zur freien Entnahme bereit. Die Beschaffung von Infomaterial kann unter anderem durch die KEM-Managerin, Energie Tirol, Land Tirol oder dgl. erfolgen.
<b>Zeitraum:</b> laufend

<b>Teilnahme an Weiterbildungsmöglichkeiten der GemeindemitarbeiterInnen</b>
<b>Inhalt:</b>
Laufende Weiterbildung der GemeindemitarbeiterInnen dient der Verbesserung der energiepolitischen Arbeit in der Gemeinde. GemeindemitarbeiterInnen beiliegen sich aktiv an Weiterbildungen und Schulungen zum Thema Klima und Energie (Hauswertschulung, Energiebeauftragter für Gemeinde, Energieausweis für Gemeinden). Das Schulungsangebot wird von der KEM-Managerin weitergeleitet. Der Einbezug des Elektrowerks Prägraten wird dabei auch forciert und die Interessen gebündelt. Es wird über die KEM versucht, die Schulungsangebote in der Region zu veranstalten.
<b>Zeitraum:</b> laufend

<b>Zusammenarbeit mit E-Werk Prägraten forcieren</b>
<b>Inhalt:</b>
Das Elektrowerk Prägraten nimmt im Bereich Klima und Energie eine wichtige Rolle in Prägraten ein und ist potentieller Partner für die Gemeinde bei der Umsetzung von möglichen Energieprojekten.  Ziel ist es, die Interessen des E-Werk und der Gemeinde zu bündeln und aufeinander abzustimmen. Es soll ausgelotet werden, welche Formen der Zusammenarbeit möglich sind. Ein moderiertes Treffen zwischen dem Gemeindevorstand und dem Vorstand des E-Werks soll folgende Aspekte behandeln:

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Pläne haben Gemeinde und E-Werk?</li> <li>• Ist eine Zusammenarbeit von Seiten des E-Werks erwünscht?</li> <li>• Welche Interessen kann man bündeln, wo gibt es Schnittstellen zwischen Gemeinde und E-Werk? Abstimmung von gemeinsamen Themen und Ausloten möglicher Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und E-Werk.</li> <li>• Welche gemeinsamen Projektideen entstehen daraus?</li> <li>• Wovon können Mitglieder des E-Werk profitieren?</li> <li>• Weitere Schritte bei gewünschter Zusammenarbeit</li> </ul>
<b>Umsetzung/Fortsetzung der Maßnahme:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstände (Gemeinde und E-Werk) auf einen Tisch holen – moderiertes Treffen organisieren</li> </ul>
<b>Zeitraum:</b> Juni 2018

## Bereich Mobilität

<b>Umsetzung E-Mobilitätsstrategie Osttirol 2030</b>
<b>Inhalt:</b>
<p>In Osttirol wurde die E-Mobilitätsstrategie Osttirol 2030 beschlossen und gilt als Richtlinie für Gemeinden und Institutionen, damit E-Mobilität in der Region Osttirol vorangetrieben wird. Das übergeordnete Ziel der E-Mobilitätsstrategie: „Die E-Mobilitätsstrategie Osttirol 2030 stellt sicher, dass der Umstieg auf Elektromobilität in Osttirol im Bereich der Personenbeförderung rasch und koordiniert gelingt.“ Die definierten Ziele der Strategie werden von der Gemeinde Prägraten aktiv verfolgt und bestmöglich umgesetzt.</p> <p>Die Gemeinde Prägraten und öffentliche Einrichtungen agieren als Vorbilder für die Einführung der Elektromobilität und sind bestmöglicher Unterstützer, damit ein leistbares und bequemes Elektromobilitätsangebot für die Gemeindebevölkerung bzw. für Gäste zur Verfügung gestellt wird (vorwiegend Ausbau der barrierefreien E-Ladeinfrastruktur und E-Carsharingstandort). Der Tourismus ist dabei bestmöglich einzubinden.</p> <p>Wichtig sind Sensibilisierungsmaßnahmen bei Gemeinderäten: Gemeinderäte müssen das Potential der E-Mobilität und für Carsharing verstehen und dafür einstehen können. Es kann die Unterstützung von Energie Tirol („So fährt Tirol 2050“), des Regionsmanagement Osttirol, der Regionalenergie Osttirol oder die Sonnenregion Hohe Tauern für Sensibilisierungsworkshops in Anspruch genommen werden. (siehe Anhang: Mobilitätsstrategie Osttirol 2030 und E-Mobilität in Gemeinden: Empfehlung aus der E-Mobilitätsstrategie Osttirol 2030 für kommunale E-Ladeinfrastruktur und E-Carsharing in Gemeinden)</p>
<b>Umsetzung/Fortsetzung der Maßnahme:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstellung/Weitergabe der E-Mobilitätsstrategie im Gemeinderat (Sensibilisierung für Umsetzungsziele der Gemeinden)</li> <li>• Bei Bedarf: Workshop für E-Mobilität in der Gemeinde im Gemeinderat und Interessierte</li> <li>• Prüfen von möglichen Maßnahmen zum Ausbau der E-Mobilität</li> </ul>
<b>Zeitraum:</b> laufend

<b>Teilnahme an der Europäischen Mobilitätswoche</b>
<b>Inhalt:</b>
<p>Durch die Teilnahme an der europäischen Mobilitätswoche mit einem Aktionstag in der Gemeinde soll das Bewusstsein bei BewohnerInnen für nachhaltige Mobilität geschärft werden.</p> <p>Am „Autofreien Tag“ oder in der europäischen Mobilitätswoche (16. - 22. September 2018) soll wieder ein Mobilitätstag in der Gemeinde organisiert werden (z.B. E-Autos zum Probefahren, E-Carsharing Flugs, E-Bikes, Testwoche mit E-Car für Bürgermeister, etc.)</p> <p>Der Einbezug von Volksschule und Kindergarten ist hier anzustreben - Kinder und Eltern werden für</p>

das Thema sensibilisiert. Entsprechende Bewerbung durch Gemeinde (Venedigerblick, Homepage).
<b>Umsetzung/Fortsetzung der Maßnahme:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorgespräche mit Volksschule, Gemeinde und Sonnenregion Hohe Tauern</li> <li>• Sondieren und Auswahl von Schwerpunktthemen</li> <li>• Organisation und Durchführung des Mobilitätstages</li> </ul>
<b>Zeitraum:</b> September 2018

<b>Teilnahme am Tiroler Fahrradwettbewerb</b>
<b>Inhalt:</b>
Teilnahme am Tiroler Fahrradwettbewerb und aktives Einbinden der Schulen. Entsprechende Bewerbung durch Gemeinde und Schule (Venedigerblick, Homepage, Unterricht).
<b>Zeitraum:</b> Frühling bis Herbst 2018

## Mittel- bis langfristige und kostenintensive Maßnahmen

### Bereich Gemeindeverwaltung

#### Energiebuchhaltung der Gemeinde:

##### Inhalt:

Die Gemeinde zeichnet monatlich alle Energieverbrauchs- und Energieerzeugungsdaten der gemeindeeigenen Gebäude und Fahrzeuge auf. Dafür wurden die Energiebuchhaltungsprogramme „energy control“ und „Energiebericht Online“ angeschafft.

Durch die genaue Aufzeichnung der Energieverbräuche in der Gemeinde können Maßnahmen zur Energieeffizienzsteigerung getätigt werden. Insgesamt kann durch Energiekosteneinsparungen das Gemeindebudget entlastet und für neue energiepolitische Themen eingesetzt werden.

##### Umsetzung/Fortsetzung der Maßnahme:

- Monatliches Aufzeichnen von Energieverbrauchs- und Erzeugungsdaten
- Erstellen von Jahresberichten
- Interpretation von Jahresergebnissen
- Festlegen von entsprechenden Maßnahmen zur Energieeinsparung und Effizienzsteigerung
- Umsetzung von Maßnahmen

**Zeitraum:** laufend

#### Budget für die energiepolitische Gemeindegarbeit

##### Inhalt:

Ein Aktionsbudget für Energie ist ein essentieller Erfolgsfaktor für die Umsetzung konkreter Maßnahmen und Projekte, die Öffentlichkeitsarbeit, sowie die Finanzierung von Konzepten und Weiterbildungsmöglichkeiten. Ein sinnvolles Budget beträgt min 2 € pro EinwohnerIn exkl. Kosten für bauliche Maßnahmen und ausgeschüttete Förderungen.

Aus Senkung der Energiekosten durch die Umsetzung von Energiesparmaßnahmen aus dem Energiemonitoring kann überschüssiges Budget für weitere Maßnahmen zur Energieeinsparung oder Effizienzsteigerung verwendet werden.

##### Umsetzung/Fortsetzung der Maßnahme:

- Budgetbeschlüssen für „Energie“ frühzeitig einplanen
- Frei gewordene Kapazitäten durch Energieeinsparungen für Aktionsbudget „Energie“ umschichten

**Zeitraum:** laufend

#### Umrüstung auf LED-Straßenbeleuchtung

##### Inhalt:

Ziel ist die schrittweise Umrüstung von Straßenabschnitten auf LED-Beleuchtung. Derzeit sind etwa noch 90% der gemeindeeigenen Straßenzüge ausständig.

Die Umrüstung der Straßenbeleuchtung von Natriumdampf-Hochdruck auf LED-Lichtsysteme erlaubt nicht nur Energie- und Kosteneinsparungen, sondern bietet auch die Chance auf eine verbesserte Lichtqualität entlang von Gemeindestraßen.

**Zeitraum:** laufend

## Bereich Mobilität

### Umrüstung des Gemeindefuhrparks auf E-Mobile

**Inhalt:**

Sofern technisch möglich, ist eine schrittweise Umrüstung des gemeindeeigenen Fuhrparks auf E-Lastenräder oder E-Kraftfahrzeuge anzustreben. Bei Neuanschaffungen sollen zumindest die Möglichkeiten für E-Mobilität in Erwägung gezogen werden. Damit wird auch die Umsetzung der E-Mobilitätsstrategie Osttirol 2030 gewährleistet und Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren ausgetauscht.

Die Sinnhaftigkeit für ein E-Lastenrad für den Bauhof und zu Beschaffungszwecken im Gemeindeamt ist durch eine Testphase zu eruieren.

**Umsetzung/Fortsetzung der Maßnahme:**

- Fuhrparkanalyse E-Mobilität im Bauhof/Gemeindeamt (Wo macht E-Mobilität Sinn?)
- Sensibilisierung im Gemeinderat und bei GemeindemitarbeiterInnen
- Einholen Förderinformation
- Anschaffung E-Fahrzeug

**Zeitraum:** laufend

### Einrichten einer 30er Zone im Bereich der Schule

**Inhalt:**

Um die ungünstige Verkehrssituation im Bereich der Schule zu verbessern, soll eine Tempo 30 km/h Zone eingerichtet werden. Für den Straßenabschnitt soll damit mehr Sicherheit für den Fußgänger- und Radverkehr, vor allem aber für die Schul- und Kindergartenkinder gewährleistet werden. Sensibilisierung im Gemeinderat ist dabei ein notwendiger Schritt.

Ein Check von Experten kann erste Einschätzungen geben, welche Bereiche der Gemeinde sich tatsächlich als 30er-Zone eignen.

Für die Umsetzung der Maßnahme empfiehlt sich ein Bürgerbeteiligungsprozess, um die Bevölkerung aktiv miteinzubinden.

**Umsetzung/Fortsetzung der Maßnahme:**

- Sensibilisierung im Gemeinderat (einholen von Expertenmeinung, ReferentIn bei Gemeinderatssitzung: Warum 30er-Zone/Begegnungszone im Gemeindegebiet?)
- Beschluss im Gemeinderat für Prüfung über Einführung 30er-Zone/Begegnungszone
- Beauftragung und Erstellung Gutachten durch Sachverständiger (Zonen Check)
- BürgerInnenbeteiligung – Frühzeitige Einbindung der BewohnerInnen
- Antrag an die zuständige Behörde (BH oder Gemeinde)
- Kundmachung
- Überwachung durch Exekutivorgane

**Zeitraum:** Sommer 2018 – Herbst 2019

## Bereich Raumplanung

### Ressourcenbewirtschaftungsprogramm Prägraten

#### Inhalt:

Ressourcenbewirtschaftungskonzepte und -programme ermitteln den Energiebedarf der Gemeinde sowie das Ressourcendargebot und beleuchten die aktuelle Energiebedarfsdeckung. In Anlehnung an das Ressourcenbewirtschaftungsprogramm des PV 34 und an die Energieziele des Landes Tirol wird vertiefend für die Gemeinde eine konkrete Energiestrategie mit Zielen erarbeitet.

Unter Berücksichtigung der vorhandenen eigenen Energieressourcen werden maßgeschneiderte, interessensunabhängige und auf die jeweiligen Untersuchungsobjekte abgestimmte Maßnahmenkonzepte abgeleitet, wie der Ausbau der Energieversorgung der Gemeinde hin zu einer verstärkten – optimaler Weise vollständigen – Deckung des Energiebedarfs durch erneuerbare heimische Energien erfolgen kann.

Übergeordnetes Ziel ist es, den Energieverbrauch durch angepasste Raumentwicklung zu senken. Daraus abgeleitet werden auch neue Handlungsfelder für Energiethemen und neue Standortentscheidungen für die räumliche Entwicklung der Gemeinde.

#### Umsetzung/Fortsetzung der Maßnahme:

- Vorgespräche mit Wasser Tirol, Gemeinde Prägraten und E-Werk Prägraten
- Angebotseinholung Wasser Tirol
- Start Erstellung Ressourcenbewirtschaftungsprogramm

**Zeitraum:** Sommer 2018 – Herbst 2019